

für den Bau, 221 dagegen. Freiglich ist allein die Stellung von acht Angehörigen der Deutschen Bauernpartei und zwei Anführern. Von diesen hatten im letzten Reichstag zwei gegen den Panzerkreuz gestimmt, aber auch, wenn jetzt alle 10 dagegen stimmten, bliebe eine Mehrheit für den Kreuzer vorhanden. Es ist nämlich ein Irrtum, anzunehmen, daß die Wirtschaftspartei gegen den Kreuzer gestimmt hätte. Das ist in der Vergangenheit nicht geschehen und wird, wie mit von der Zukunft versichert wurde, auch in Zukunft nicht geschehen. Trotzdem ist die Mehrheit so klein, daß wir das Recht haben, zu erörtern, ob der neue Reichstag den Bau des Panzerkreuzes tatsächlich weiterbetreiben will, und es ist nicht einzusehen, weshalb man diese Prüfung nicht vornehmen soll. Die Sozialdemokratie muß vor aller Welt und vor ihren eigenen Anhängern durch eine klare Abstimmung behaupten, daß sie ihre Zustimmung über diese Rüstungen nicht geändert hat. Wenn ich der Panzerkreuz keine Bedeutung beimessen und unteren militärischen Rüstungen, deren Umfang vom Versailles Vertrag ermöglicht ist, sondern der Frage über für einen der Überalterung entgegenstehenden bisonieren Kreuzer. Aber das war unserer Partei auch vor der Ablehnung der ersten Rate im Reichstag bekannt und die Fraktion steht auf dem Standpunkt, daß es Duzende anderer Aufgaben gibt, die wichtiger, dringender und nützlicher sind als dieser Bau.

Freiwillig muß wir uns mit der Möglichkeit abfinden, daß trotz unserer klaren Abstimmung die Mehrheit auf die andere Seite fällt und daß diese bestimmte Konsequenzen haben kann. Dann würde ich den Parteifreunden zu bedenken geben, daß wir zwar in der Panzerkreuzfrage absolute Mehrheit besaßen und unsern Standpunkt fest und unerschütterlich vertreten müssen, doch dieser Kreuzer aber nicht die einzige Frage ist, die wir zu entscheiden haben. Es heißt doch das sind mit dem Bude auszuführen, wenn in manchen Veranlassungen beauftragt wird, die bisherige Regierungstätigkeit schloße mit einem Amis ab. Man soll auch in verständlichem Unmut nicht ungeduldet sein, denn das Gegenteil ist richtig. Wenn wir einmal ganz geschäftsmäßig rechnen wollen, so ergibt sich folgende Bild:

Wir sind den Lohnsteuer um ca. 130 Millionen Mark. Das ist für den einzelnen Steuerzahler freilich nicht sehr wirksam, aber insgesamt ist das doch kein Bagatel. Wir haben lange Kämpfe um die Aufhebung der Zinssteuer und Vermögenssteuer geführt — die Kommunalsteuer aber nicht und diese Steuer brachten in ihrer Gesamtheit nur 20 Millionen Mark ein. Wir haben die Wahrung der Eisenfürsorge in einem Umfang erreicht, der dem Reich etwa 70 Millionen Mark Ausgaben für die Unterzügen jährlich auferlegt. Die Maßnahmen sind noch nicht völlig zufriedenstellend, aber es sind eben 70 Millionen Mark mehr für die Arbeiterklasse durchgeflossen. Wir haben durch die Amnestie etwa 3000 Gefangenen, politische und solche, die aus sozialer Not lüfteten, die Freiheit wiedergegeben und auch diese Amnestie war unmöglich ohne die Sozialdemokratie. Auf der einen Seite stehen also bisher 130 Millionen Mark

20 Millionen Mark und 3000 Gefangene, auf der anderen 93 Millionen Mark als erste Rate für den Kreuzer. So unangenehm ist 93 Millionen Mark nach unserer Meinung auch verändernd werden, im Verhältnis zu dem, was wir erreicht haben und noch erreichen können, bleiben sie zahlenmäßig weit zurück. Daneben ist freilich der prinzipielle Gesichtspunkt für weitere Rüstungen zu beachten, aber jeder kann sich an den Fingern abzählen, daß selbstverständlich mehr aufgeführt wird, wenn die Sozialdemokratie auf die Teilnahme an der Macht verzichtet und sie den Deutschnationalen abtritt, als umgekehrt. Diese Verzichtserklärung ist also der Arbeiterklasse zum Schaden, die Beteiligung zum Nutzen.

Dabei sei ein Wort zu der kommunistischen Entrüstung über den Panzerkreuz gesagt. Sozialdemokraten haben ein Recht zum Protest, denn sie sind eine politische Partei und legen ihre Hoffnung auf den Frieden der Welt. Die Kommunisten dagegen besitzen offen, daß sie diese Friedensarbeit und Friedensliebe für illusorisch halten und auf die Ablehnung ihrer Herrschaft nach dem nächsten Krieg rechnen. Demgemäß sind die heutigen Kommunisten ein Verbot des Kriegsgeschäftes für Deutschland angebracht, nicht für Russland. Dort, wo sie die Herrschaft haben, ist der Bau von Kriegsschiffen und ihre Unterhaltung eine vaterländische Pflicht. Die Hottenbachbücher von 1927 und 1928 zeigen, daß Russlands Seerüstung stärker ist als die deutsche. Aber das tut nichts, nur gegen die letztere gilt der Vollscheid, nicht gegen die russische Rüstung. Die deutsche Seerüstung ist durch den Vertrag von Versailles begrenzt. Wir dürfen in Dienst halten:

- 6 Minenschiffe,
 - 6 Kreuzer,
 - 24 Torpedoboote und Zerstörer,
 - 0 Unterseeboote.
- Die Sowjetunion dagegen besitzt schon jetzt:
- 4 Minenschiffe,
 - 9 Kreuzer,
 - 47 Torpedoboote und Zerstörer,
 - 20 Unterseeboote.

Ihre Rüstung ist größer und finanziell schwerer als die deutsche, zu Wasser wie zu Lande, und wenn die Herren unserer Minister den Vorwurf machen wollen, sie haben anders gehandelt als die Partei, weil sie sich an den früheren Reichstagsbeschlüssen gebunden hielten, so können ihnen unsere Parteifreunde getrosten antworten, daß ihre Minister in Russland schon seit 10 Jahren anders handelten, als die deutsche kommunistische Partei es hier verlangt. Auf diesem Gebiete wie auf allen anderen beruht ihre Entzerrung auf einer großen Mehrheit.

Aber nicht nur der anderen, sondern um uns selbst willen sind wir zur Ehrlichkeit gegenüber den Wählern verpflichtet. Unsere Minister werden selbst am besten tun, wenn sie offen erklären, daß sie nach dem Protest, den der Bundestag gefunden hat, den Reichstag noch einmal befragen wollen, wie er zum Bau steht. Sie können das tun, ohne sich

etwas zu vergeben, und vielleicht haben auch weitere Koalitionsparteien außer den Demokraten insoweit eingesehen, daß das Deutsche Reich ohne diesen Kreuzer nicht zugrunde geht. Gibt es aber Parteien, die daraus eine Sabotagefrage machen wollen, nun gut, dann wird es neue Kämpfe geben. Wir aber wollen

bei diesen Kämpfen auf der Seite stehen, die die Fortsetzung dieser Rüstungen ablehnen. Früher wird diese Frontstellung klar und eindeutiger herbei, halten wir davon fest, was die Partei von Anfang an wollte, was sie braucht und dieser Kampf erst recht nicht scheitern.

Moskau / Kellogg

Die russische Regierung kündigt Bedingungen vor Unterzeichnung des Kelloggpaktes an

Moskau, 1. September. (W.B.)
Die von dem stellvertretenden Volkskommissar des Auswärtigen Timinow unterzeichneten Note, die heute dem französischen Vorkonferenzen Komitee als Antwort auf die von der französischen Regierung ergangene Einladung zum Beitritt zum Kellogg-Pakt überreicht wurde, nimmt zunächst den Inhalt, daß der Vorkonferenzen stellvertretende Volkskommissar der in Paris erfolgten Unterzeichnung des Kriegsverbotepaktes Mitteilung gemacht hat und stellt fest, daß zufolge der Erklärung des Vorkonferenzen Komitees die Befristung der Zahl der ursprünglichen Teilnehmer am Pakt nach Meinung der Regierung der Vereinigten Staaten lediglich praktische Erwägungen empfindet und daß stets in Aussicht genommen war, bei der endgültigen Formulierung des Paktes sich die Mitarbeit aller Völker der Welt zu benehmen. Die Note weist jedoch darauf hin, daß die Sowjetregierung schon lange vor dem Kellogg-Pakt den anderen Mächten den Antrag unterbreitet hat, in zweifelhafte Verträgen nicht nur auf Kriegsverträge, sondern auf alle Kriege zu verzichten. Einige Staaten, wie Deutschland, die Türkei, Afghanistan, Persien und Siam, hätten diesen Vorschlag angenommen und mit der Sowjetregierung entsprechende Verträge abgeschlossen. Andere Staaten hätten den Antrag stillschweigend übergeben und eine dritte Gruppe von Staaten hätte ihn mit der sonderbaren Begründung abgelehnt, daß ein unbedingter Verzicht auf Angriffe mit ihren Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund unvereinbar sei.

Nach ausführlicher Darlegung des Standpunktes, die Sowjetregierung dem Kriegsverbotepakt gegenüber einnimmt, kommt die Note zum Ausdruck, daß die Sowjetregierung im Hinblick auf den Vertrag, daß der Kriegsverbotepakt die Verpflichtung zur Abstrahlung, die als das einzige wesentliche Element zur Sicherung des Friedens zu betrachten sei, siehe. Die Formulierung des Kriegsverbotepaktes selbst ist ungenügend und unbestimmt, und es sei eine Reihe von Klauseln beigefügt, die besagten, im voraus alles zu belegen, was einer Verpflichtung zum Frieden ähnlich sei. Trotzdem sei die Sowjetregierung bereit, den Pakt zu unterzeichnen, soweit er in objektiver Weise den Mächten gewisse Verpflichtungen gegenüber der öffentlichen Meinung auferlege und der Sowjetregierung erneut die Möglichkeit gebe, allen Teilnehmern am Pakt die für die Sache des Friedens wichtige Frage vorzulegen, nämlich die Frage der Abstrahlung, deren Lösung als einzige Garantie für die zukünftige Vermeidung

von Kriegen erscheine. Die Note schließt mit den Worten: „Auf Grund dieser Darlegungen werde ich über haben, Ihnen, Herr Vorkonferenzen Komitee, einen Entwurf eines weiteren Abkommens über ihren Beitritt zum Pakt zu überreichen, sobald die damit verbundenen Formalitäten abgeschlossen sein werden.“

Moskau, 1. September. (W.B.)
In der Note Timinow's wird weiter ausgeführt: Die Sowjetregierung behauert es außerordentlich, daß im Pariser Pakt keine Verpflichtungen hinsichtlich der Abstrahlung seien. Ein internationaler Vertrag, „der Krieg verbietet“, und nicht einmal von einer so elementaren Garantie begleitet wird, wie die Einschränkung der ununterbrochen wachsenden Rüstungen, bleibt ein toter Buchstabe ohne jeglichen realen Inhalt. Russische öffentliche Erklärungen einiger Teilnehmer am Pariser Pakt, weitere Rüstungen seien auch nach seiner Unterzeichnung unvermeidlich, bestätigen dies. Zur gleich entstandene neue politische Gruppierungen der Völker, besonders im Zusammenhang mit der Frage der Seerüstungen, betonen diese Tatsache noch stärker. Die entstandene Sachlage diktiert daher gegenwärtig mehr denn je die Notwendigkeit, entscheidende Maßnahmen im dem Gebiete der Abstrahlung zu ergreifen. Im ersten Artikel des Paktes vermisst die Sowjetregierung Bestimmtheit und Klarheit der Formulierung des Kriegsverbotepaktes. Ihre Ansicht ist, daß jeglicher Krieg verboten werden muß, ebenso kriegerische Aktionen, wie Intervention, Blockade, militärische Besetzung fremder Gebiete, fremde Hilfe usw., wenn derartige kriegerische Aktionen entstehen können, die zu großen Kriegen, denen Einsatz von tausendtausend Menschen, unerbittlichen Mitteln, zu dem menschlich Leid zu werden, müssen nach Ansicht der Sowjetregierung nicht gescheit werden. Die Sowjetregierung bezieht sich auf die Herstellung friedlicher normaler Beziehungen der Völker. Ein derartiges Vorgehen bedeutet die Beilegung der Schlichtung von Streitigkeiten auf friedliche Weise, verfehlt die Beziehungen und trägt zur Schaffung einer Atmosphäre bei, die den Ausbruch eines Weltkrieges begünstigt.

Die an die Pariser Vorkonferenzen gerichtete russische Note wird wenig Eindruck machen. So betrachtet die Kritik am Kellogg-Pakt ist, so wenig moralische Berechtigung besitzt Moskau, ein Verbot sämtlicher Kriege zu fordern und diese im gegenwärtigen Zeitpunkt agitorische Forderungen als Bedingung einer „Modifikation“ des Kriegsverbotepaktes zu machen. Selbst wenn Schachtin in Moskau den Krieg nicht als den

August Forel.

Zu seinem 80. Geburtstag am 1. September.

Von Alfred Goepf.
August Forel, der berühmte Schweizer Mediziner, der sich um die Anatomie des Gehirns und des Nervensystems verdient erworben und der Förderung der Wissenschaften im Westen entsetzt hat, hat weit über sein eigentliches wissenschaftliches Gebiet hinaus als Forscher und theoretischer Physiologe das ganze Gebiet menschlicher Kultur in den Kreis seiner interessanten Forschungen herangezogen. Sein an mannigfachen Anregungen überreicheres Lebenswerk spiegelt sich äußerlich schon in dem Umfang eines literarischen Schaffens wieder, das sich in einer beachtlichen Bibliothek von rund 500 Bänden und Broschüren darstellt. Sie sind teils in französischer, teils in deutscher Sprache geschrieben, zwei Sprachen, die beide dem Sohn eines waldobühnischen Bauers und einer französischen Mutter gleich geläufig sind. Am 1. September 1848 in Bourg bei Grenchen am Genfer See geboren, zeigte sich schon in dem Knaben der gefäherte Blick für wissenschaftliche Naturbeobachtungen, die dem Leben der Insekten und insbesondere dem der Ameisen galt, und die schon den jugendlichen Knaben zu selbständigen Forschungsarbeiten gelangen ließen. Diese Studien über die Biologie und Anatomie der Ameisen glichen sich durch das ganze Leben des Gelehrten. Bereits als Student der Medizin in Zürich begann Forel sein klassisch gewonnenes, von der Schweizer Naturforschergesellschaft und der französischen Akademie der Wissenschaften preisgekröntes Buch „Die Ameisen der Schweiz“ zu schreiben, und in dieser seiner ersten Arbeit bereits eine nach Richardsen'scher Methode verfaßte Studie zur Ausbreitung der Ameisen, die ihn nach ganz Europa, nach Mexiko und durch Amerika und Afrika führten, hat er seine unermüden Insektenforschungen fortgesetzt, deren Ergebnisse in dem grandiosen Werk „Die wissenschaftlichen Grundlagen der Ameisen“ verarbeitet hat. Die Anatomie, das Verhältnis zwischen der Intelligenz und dem Gehirn, die Reflexe, die Gehirnanatomie

der sozialen Instinkte der Ameisen sind hier mit erschöpfender Gründlichkeit behandelt und in interessante Beziehungen zu menschlichen Verhältnissen gebracht.

Nach seiner Rückkehr von der ersten seiner Amerikareiseforschungen wurde Forel, der sich in Gubens Schule in München zum Psychiater ausgebildet hatte und Gubens Assistent geworden war, im Jahre 1879 als Professor der Physiologie an die Universität Zürich berufen und gleichzeitig zum dirigierenden Arzt der tanzonischen Irrenanstalt in Burgdorf ernannt. In dieser Doppelfunktion, die er nunmehr 30 Jahre lang inne hatte, hat er der Psychiatrie und der gerichtlichen Irrenheilkunde eine Fülle wertvoller und fruchtbringender Anregungen vermittelt. Es sei hier nur seiner Definition der Zurechnungsfähigkeit als einer abnormen sozialen Anpassungsfähigkeit (siehe weiter auf dieser Theorie der bedingten Zurechnungsfähigkeit begründeten Reform des Strafrechts) gedacht, einer Theorie, die in dem Entwurf zu einem schweizerischen Irrenrecht ihre praktische Auswirkung fand. Hand in Hand mit dieser Reformarbeit des Irrenwesens, die ihn auf den Weg der Irden von Wäldern weiter auf den Bereich der Beschäftigungsreform für Rentnerinnen führte, gingen bereits Untersuchungen über die Alkoholfrage in Zusammenhang mit ihrer Richtwirkung auf das Irrenwesen, Untersuchungen, die Forel zu einem radikalen Vorkämpfer der Enthaltensbewegung machten, für die er in Wort und Schrift mit dem Feuerifer eintrat, mit dem er sich für eine Reform der sexuellen Ethik und die Verwertung des Opiumismus in der praktischen Heilkunde einsetzte.

Der Wahpheitsdrang des Forel, der sich auf allen Arbeitsfeldern im Sinne der ethischen Lebenslehre betätigte, trat auch in seiner Stellungnahme zur Rassenfrage, die heute dem dawningen Eifer die Waffen im politischen Kampf liefern muß, klar in Erscheinung. Als von der Tagesordnung unbeeinträchtigt Wissenschaftler, für den es in Europa überhaupt keine reinen Rassen mehr gibt, besträmpfte Forel die wissenschaftlich unzulässige Rassenlehre und exemplifiziert dabei auf den eigenen Fall mit den Worten: „Von einem waldobühnischen Vater

und einer französischen Mutter abstammend, heiratete ich eine Deutsche, die ich in München kennen lernte. Drei meiner Kinder sind verheiratet: eine Tochter mit einem Norddeutschen, eine andere mit einem Engländer und mein Sohn mit einer Zetlin. Welche reine Rasse haben nun die Enkel?“ Und wieder der Vertreter der Rassenlehre sich darauf verstehen, daß der Patriotismus nur von der Abstammungsfähigkeit abhängig ist, so kennzeichnet er diesen Grundirrtum mit dem betreffenden Hinweis auf Amerika: „Sehen wir nicht die Nordamerikaner, die ein wenig englisches, irisches, französisches, deutsches, holländisches, händnisches, jüdisches, italienisches und sogar Indischer Blut fließt, sich heute mit einem amerikanischen Patriotismus brüsten, der ebenso ausschließlich ist, wie derjenige der Tschechen, Ungarn oder Italiener?“

Professor Bernhard Duhm, Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, hat am 1. August gemeldet: Heute aus wurde Professor Dr. Bernhard Duhm, Dozent für alttestamentliche Theologie, von einem tödlichen Schlag getroffen und verstarb zwei Stunden nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Professor Duhm wurde vor 81 Jahren in Bismarck (Hirschfeld) geboren und wirkte seit 1888 an der Universität Göttingen.

Unbekannte Handgeschichten Napoleons, die aus den Jahren 1793 bis 1797, also aus der Zeit der turbulentesten Vorfälle stammen, sind in die „Historische Welt“ mittels der Schriftführer-Bibliothek in Crauford entdeckt worden. Man nimmt an, daß die Handgeschichten durch Napoleons Geliebte, die Gräfin Walewska, nach Crauford gekommen sind.

Wilhelm Wien gestorben. Der Vbistler Gehilte Wilhel Wien, der zweimal Redakteur der „Historischen Welt“ gewesen, starb am 1. September, 64 Jahre alt, in München gestorben.

Ein Rembrandtbild ist dieser Tage bei einem Künstler in Croy bei Lille auf einem Dachboden gefunden worden. Dem Künstler war das Gemälde während des Krieges von einem Freund geschenkt worden. Es stellt die Werbung des Rembrandt vor, und soll ein Gegenstück zu dem im Amsterdamer Museum befindlichen Rembrandtbild „Alexander empfängt die Frauen des Darius in seinem Lager“ sein.

Ballisches Stadttheater.

Lobengrin, Romantische Oper von Richard Wagner.

Die letzten Vertreter des Lobengrin in Halle hatten durchweg herrliches Kaliber und konnten nach der Auffassung und den Vorlesungen Wagners nur Vorträge dieser so herrlichen, romantischen Figur sein. Zu Wagners Zeiten war die Bühnenmusik ein, eine heilige, große und schlagfertige Tonwelt, die bei jeder Bewegung, fern in der Deklamation, in der Gedärde etwas vom göttlichen Nimbus trug, um die Gese im Sinne des Weilers hohelstall zu befehlen.

Der unferen tüchtigen Solistentenor Heinrich Riggemeier wählte Spielzeit in den heterogenen Rollen sich und hörte, durfte auf seinen Lobengrin hoffen sein. Der ausgezeichnete Sänger brachte nicht nur die von dieser zum Teil sehr hochliegenden Partie gebotenen Stimmteile mit, sondern auch jene künstlerische Persönlichkeit über das Organ, welche ihm gestattet, jeder Erwähnung zu folgen, daneben aber auch eine wirklich warme Empfindung, die zum Herzen spricht. Seine schöne, warme Romantiker und seine treffliche Deklamation traten in der Gese-Erklärung besonders beutend hervor.

Wen der Lobengrin mit uns Elisabeth Krauswald mit ihrer Gese außerordentlich imponierte, da sie bei dieser umfangreichen Partie niemals mit Kraft arbeitete, sondern mit Intelligenz und seiner Kraft dem gungesfüllten Organ die hohen Töne abspielte.

Die schwere Partie der Ortrud war einer jungen Sängerin, Grete Tacha, anvertraut, die sich mit dieser Rolle an unserer Bühne vorzüglich einführte. Sie besitzt eine schöne Bühnenerscheinung und eine sympathische, große Stimme. Besonders gelang ihr im zweiten Akt der Anruf der Götter.

Eine sehr gute Klavierspielin (ohne unsere Bühnenleistung mit dem dramatischen Partion Gustav Dr. v. m. gemacht zu haben. Mit seinem Letzt-

Der Braut! Der Hausfrau! dient

Beginn 1. September 1928



Unsere Sonderveranstaltung

Unser Grundsatz! Preis + Qualität = Ihr Vorteil!

Aussteuer-Tage!

verbunden mit

Gardinen-Ausstellung

Landhaus-Gardinen-Schau

Handarbeits-Ausstellung

mit unentgeltlichem Lehrkursus!

Die neue, leicht erlernbare Handarbeit
Teppich-Heimkunst „Artis“
zeigen wir ab Montag in einer Sonder-Vorführung
in unserer Handarbeits-Abteilung im I. Stock

Aus unseren eigenen Fabriken in Bocholt
zeigen wir Ihnen im Lichtloft unseres Hauses
Webstühle modernster Art
Jedermann kann sich überzeugen, wie und aus welchem Material
unsere bekannt guten Qualitätswaren hergestellt werden.

Baumwollwaren

| | | | |
|--|------|---|------|
| Hemdentuch grüßes, vollgebleichte Qualitäten Meter 0,43 | 0,38 | Handtücher gute Damastware Stück | 2,50 |
| Wäschetuch ca. 80 cm breit, besond. preiswert, starkfädige Ware Meter 0,68 | 0,52 | Jacquard-Tischtücher ca. 130x140 cm | 5,95 |
| Stoff das Hemdentuch ohne jede Pillingen, beidseitig Standardqualitäten Meter 0,90 | 0,78 | Reinleinen Stück 6,75 | |
| Rein Mako ca. 80 cm breit, Nr. eleg. Damenwäsche Meter 0,88 | 0,68 | Gedecke mit 6 Servietten, ca. 130x100, mit indenterfarbiger Kante Gedecke | 3,95 |
| Linon für Bettwäsche, gute Gebrauchswaaren, Deckbette. Mtr. 1,60 | 1,25 | Wischtücher gestreift und gebündelt, gute Gebrauchswaaren. Stück 0,22 | 0,12 |
| 1,25 0,95, Kissenbreite Mtr. 0,95 0,75 | 0,45 | Extra-Gedeckenstift Tischwäsche darunter Gedecke, Tischtücher, Servietten usw. besten Fabrics! zu Original-Fabrikpreisen! | |
| Stangenleinen vorzügliche Qualität, in mod. Streif. Deckbette. Mtr. 1,60 1,35, Kissenbr. Mtr. 0,95 | 0,78 | | |
| Handtücher mit Kissen, kräftiger Wäschestoff, richtige Größe Bezug 7,95 | 3,95 | | |
| Handtücher mit 2 Kissen, aus reinem Linon, richtige Größe Bezug 7,95 | 5,95 | | |
| Handtücher mit 2 Kissen, aus Stangenleinen, vorzügliche gewaschene Qualitäten Bezug 6,95 | 7,50 | | |
| Handtücher mit Kissen, gebündelt, besonders kräftige Ware, richtige Größe Bezug | 4,95 | | |
| Handtücher aus kräftigem Stabtwisch, ca. 210 cm lang Stück | 2,75 | | |
| Handtücher mit Holleisen, aus reinem Dowlis, ca. 150x230 cm Stück | 4,25 | | |

Damen-Wäsche und Schürzen

| | | | | | |
|--|------|---|------|--|------|
| Damen-Taghemden Trägerform, verschiedene Anordnungen, reich garniert. Stück 1,93 1,68 | 1,35 | Damen-Prinzeßbrücke reich mit Valenciennes garniert. Stück | 3,90 | Damen-Jumperschürzen aus guten Waren mit viel Paspel Stück | 0,95 |
| Damen-Bemden reich mit Stickerei und Klappel garniert Stück 2,75 | 1,65 | Damen-Nachthemden mit langem Valenciennesstreifen, erstklassig verarb. Stück | 3,90 | Damen-Servierschürzen weiß, aus haltbarem Wäschestoff Stück | 1,45 |
| Damen-Beinkleider reich mit Stickerei, Schleppeform Stück 2,75 | 1,75 | Damen-Nachthemden mit langem Valenciennesstreifen, erstklassig verarb. Stück | 5,50 | Damen-Jumperschürzen aus weißer Seide, mit viel Paspel Stück | 1,95 |
| Eleg. Damen-Taghemden mit kleiner Stickerei, breiter Valenciennespitze, reich garn. Stück | 2,45 | Damen-Schlafanzüge aus farbigem Wäschebistoff mit Bontragen, erstklassig verarb. Stück | 5,50 | Damen-Jumperschürzen aus blauem Trachtenstoff, mit breiter Bordüre Stück | 2,45 |
| Damen-Nachthemden aus feinstem farbig blendem farbig Buhkrage. Stück | 2,45 | Eleg. Prinzeßbrücke aus weißem Valenciennes mit hübsch garn. Stück | 6,75 | Damen-Jumperschürzen aus blauem Trachtenstoff, mit breiter Bordüre Stück | 3,50 |
| Damen-Wäschejacken aus feinstem Wäschebistoff, reich mit Valenciennes verarbeit. Tagabend u. Schläpfer aus | 3,75 | Damen-Kompletts (Lied) aus weißem Wäschebistoff, reich mit Stickerei und Valenciennes verarbeit. Garnitur | 7,90 | Damen-Schürzenkleider aus blauem Trachtenstoff, mit breiter Bordüre St. | 3,90 |

Aus der Gardinen-Abteilung

| | | | | | |
|--|-------|---|------|--|-----------------|
| Gardinstoffe moderner Muster, mit Bandenfassung, ca. 82 cm breit Meter 0,95 | 0,75 | Schwedenstreifen rein. Indastren-Streifenmuster, ca. 130 cm br. Mtr. 1,93 ca. 50cm br. Mtr. | 1,25 | Stoppdecken mit gut. Halbweilfällg, doppelseitig Beize Stück | 9,85 |
| Landhaus-Gardinstoffe in eng. Tolants in gr. Ausw., ca. 65-75 cm br. Meter 0,95 | 0,75 | Gardinenmüll in quergestreiften und länggestreiften Farbbelegungen Meter 1,75 | 1,65 | Diwanddecken Cobellgewebe in modernem Muster Stück 13,75 | 12,50 |
| Spannstoffe in modern. Plüschmatten ca. 130 cm breit Meter 1,35 | 1,10 | Volle viele Farbbelegungen, ca. 110 cm breit Meter 2,95 | 2,25 | Naargan-Teppiche sehr moderner Strapazierstoff ca. 165/235 Stück | 34,- 58,- |
| Halbstores glatt Elanien mit Handillet-Motiven Stück | 2,50 | Dekorationsstoffe gemischt, in vielen Indastrenfarben, ca. 120/130 cm br. Mtr. | 2,45 | Velour-Teppiche sehr haltbar im Gebrauch ca. 165/235 Stück | 53,- 78,- 120,- |
| Halbstores Ganzflor in moderner Handarbeit Stück 14,75 | 10,75 | Rips doppeltbreit, in vielen echten Farben Meter 2,95 | 2,95 | Linoleum mit kleinen Schönnheitsfehlern, enorm billig! | |
| Künstler-Garnituren in modernsten Plüschmatten, extra breite Schals Clara. 13,75 | 10,75 | Flammen-Rips in Indastren-Kunstseide, ca. 130 cm breit, mit mod. Streifen Mtr. 3,90 | 5,50 | | |

Handarbeiten

| | | | | | |
|--|------|--|------|---|------|
| Quadrate vorgeschneidet, weiß, ohne Besatz Stück 0,30 0,18 | 0,12 | Kommodendecken ca. 55x110, weiß, vorgesch. Stück | 1,65 | Sofakissen vorgeschneidet, schwarzer Rips Stück | 0,55 |
| Decken oval, ca. 50x75 Stück 0,85 | 0,50 | Mitteldecken ca. 80x90, weiß, vorgesch. Stück 1,95 | 1,65 | Klammerschürzen grau, mit rot oder blau besetzt Stück | 0,75 |
| Kaffeewärmer 3teilig, vorgesch. weiß Stück 1,10 | 0,85 | Mitteldecken ca. 100x100, vorgesch., weiß Stück 2,90 | 2,45 | Küchen-Überhandtücher grau, mit rot oder blau besetzt Stück | 1,10 |
| Mitteldecken ca. 60x60, weiß, vorgesch. Stück 1,25 | 0,85 | Tischdecken ca. 130x130, rund oder eckig, weiß, vorgesch. Stück 3,50 | 3,75 | Waschkorb-Decken vorgesch., grau, mit rot oder blau besetzt Stück | 1,25 |
| Sofakissen vorgeschneidet Stück 1,10 | 0,95 | Tischdecken ca. 130x160, weiß, vorgesch. Stück 6,75 | 4,90 | Restek-Taschen grau, vorgesch., mit rot oder blau bes. für 12 Paar Stück | 1,50 |
| Tischläufer vorgesch., weiß, ca. 35x125 Stück | 1,35 | Tischdecken ca. 160x200, mit Holleisen, weiß vorgesch. Stück | 9,75 | Sofakissen vorgeschneidet auf schwarzes Halbtuch, aparte Stoffe Stück | 1,65 |

KARSTADT A. G.



Halle Kulturwoche.

Der Bezirksbildungslehre zum Gruß. Heute abend beginnt im Saalzimmer des 'Vollspart' der Bezirksbildungsführer der Partei mit einer Begrüßungsrede für die Hörer.

Wir wollen hoffen, daß unsere Hörer auch späterhin dafür sorgen, daß zwischen den Gewerkschaften und der Partei ein reges Zusammenarbeiten herrscht.

Friedrich Ebert-Marken.

Neue Vorkriegszeiten vom 1. September. Vom 1. September an werden Vorkriegszeiten mit den Bildnissen der Reichspräsidenten ausgegeben.



Arbeitsfleisch auf dem Wochenmarkt.

Der heutige Wochenmarkt war überaus stark besucht. Es herrschte stellenweise ein Gedränge, das man sich kaum von der Stelle rühren konnte.

Das Angebot war gut. Auch Gemüse war wieder reichlicher angeboten. Die Preise waren fast unverändert.

Feuersbrünste in alter und neuer Zeit.

Die großen Brandkatastrophen, die in der letzten Zeit geschahen, sind für die Bevölkerung ein schmerzliches Beispiel. Sie sind aber nicht neu.

Wie alt eigentlich das Feuerlöschwesen ist und wie eventuell die ersten primitiven Mittel der Feuerbekämpfung ausgesehen haben mögen, darüber gibt uns die Geschichte nur ganz geringe Anhaltspunkte.

So geschah es zum Beispiel, daß eine der furchtbaren Brandkatastrophen im Jahre 1666 in London die Stadt fast ganz in Asche legte und sieben Meilen oder weniger in Ruinen verwandelte.

Eine besonders traurige Verhütung in der Geschichte der Großbrände, die sich in der neueren Zeit ereignet haben, nimmt zweifellos auch der große Brand von Chicago ein.

In Chicago kam am 8. Oktober 1871 ein Feuer zum Ausbruch, bei dem fast 30 000 Häuser vernichtet und über 100 000 Menschen ihrer Wohnstätten beraubt wurden.

Die moderne Organisation des Feuerwehrens ist kein zufälliges Produkt der Zeit, sondern das Ergebnis langjähriger Erfahrungen.

Als Helfer der Reaktion, die Kommunisten, schon dafür sorgen, daß die Rente nicht in der von den Volkführern gefürchteten Stärke ins Stadthaus einzieht.

Die Bekämpfung der Bismarcksteuern. In letzter Zeit ist die Bismarcksteuer im Regierungsbezirk Merseburg immer weiter vorgebrochen.

SPD., Unterbezirk Halle-Saalkreis.

Am Sonnabend, dem 1. September, 19 Uhr, findet im 'Vollspart', Zimmer 8, eine Unterbezirksvorstandssitzung statt.

Am Sonntag, dem 2. September, vormittags 9 Uhr, im 'Vollspart', Saalzimmer, Sitzung mit den Ortsvereinsvorsitzenden und Ortsbezirksführern.

Am Sonntag, dem 2. September, vormittags 11 Uhr, im Saalzimmer des 'Vollspart' Unterbezirkskonferenz.

Die Mandate werden am Eingang des Saalzimmers ausgehändigt. Es wird erbeten, pünktlich und vollständig in allen Veranstaltungen zu erscheinen.

Gasfernverforgung Saale gegründet.

Die Gasfernverforgung Saale in Halle o. u. S. wurde am 31. August in Merseburg gegründet. Das Organisationskapital beträgt, wie bereits mitgeteilt, 2 Millionen RM.

Am Steintor.

In der Nummer 301 trat ein Feuer unseres Hauses unter Anführung klassischer Ungeheuer bei, das zurzeit in der Umgestaltung begriffenen Platz am Saalhallen-Theater nicht wirksamer, sondern in jammervoller Anlehnung an das Geschickliche zu benennen.

Bau von Stahlhäusern.

Ein kürzlich hier gegründeter Steinflächenbund wird demnächst einen Versuch mit dem Bau von Stahlhäusern machen.

Salze 'Arbeitslohn'.

Salze 'Arbeitslohn' sind. Heute abend wird das lange angekündigte sogenannte Laternenfest vor sich gehen.

Kind und Deuser.

Kind und Deuser. Wie die Kriminalpolizei nunmehr festgestellt hat, ist der am 20. August im Saalbau bei der Explosion 3-tägigen Brand von 2 Schulkindern im Alter von 6 und 8 Jahren angelegt worden.

Nicht von ungefähr kommt die Beliebtheit der Zuban-Zigaretten!

Seit dem Jahre 1882 haben sie sich ihren Ruf bis auf den heutigen Tag erhalten. Das ist gewiß auch für Sie ein Grund, unseren Marken Ihr Vertrauen zu schenken.

Zuban No 6 · Lucy Doraine · Superia · Wappenschau zu 4 Pfg. zu 5 Pfg. zu 5 Pfg. zu 6 Pfg.

G. ZUBAN · ZIGARETTENFABRIK · AKT.-GES. · MÜNCHEN.



Der diesjährige

Herbstmarkt

findet vom 2. bis 9. September einschließlich auf dem

Roßplatz

statt.

Die Markt-kommission

Bereins-Kalender

Der 50. Jahresbericht des Vereines...

Aus dem Bezirk

Delitzsch, Sonntag, den 1. Sept. abends 8 Uhr im "Ring"...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Das ist republikanische Einheitsfarbe!

Gen. Halle

Das am Sonntag, dem 2. September, im Saal...

Seit und Sonntag

Abends 7.30 Uhr im Saal...

Origr. Ammerbof

Sonntag, den 2. Sept. Mittags 12 Uhr im Saal...

Sonstige Vereine

Reichsbanner Sonntag, den 1. Sept. abends 8 Uhr...

Wer kann's los?

Den macht der Bericht nur Lust...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

An Riebeckplatz

Gr. Ulrichstr. 51

Der tägliche Massenbesuch dokumentiert die hervorragende Qualität unserer Spielpläne!

Grete Mosheim

Die kleine Sklavin

Im Taumel von Paris

Ein gewaltiges Sitten-Gemälde aus dunklen Tiefen der Großstadt in 8 Akten.

Lil Hagover

Die Geisterin der großen Dame von Welt, die Darstellerin der Frau von „großem Format“, in dem neuen Gesellschafts-Großfilm:

Der Arizona-Tiger!

Morgen, Sonntag, nachm. 3 Uhr Große Jugend-Vorstellung!

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Original Livres

Roller der Kugelakt in höchster Vollendung. 5457

Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

1878 3. September 1928

50 Jahre

Konditorei und Café Wilhelm

Das Haus feinsten Gebäcke, Torten und Eis Vornehme Gaststätte

Zurück!

Frau H. Kertzscher ärztl. gopr. Masseuse

Der König der Komiker

Fritz Servos in seiner toll'n Burleske: „Der Herr und ich in die Kasse!“

Original 6 Henrys

mit ihrem Ballet

Lebende Skulpturen

und der neue Spielplan mit Kapelle Wonskat

Zurück!

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück!

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück!

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück!

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück!

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Zurück!

Dr. med. **Herbert Winkelmann** Facharzt für Augenheilkunde...

Walhalla

Mr. I. Rühmann Beginn 10 Uhr

Milowitsch

mit seinem Kasse-Ensemble in den tollen Schlägen

Im Taumel von Paris

Ein Drama aus der strahlenden, lohlenden und verführerischen Seinstadt, aus der tiefverarbeiteten Einsamkeit der Alpenwelt in 8 Akten.

Der Arizona-Tiger!

Morgen, Sonntag, nachm. 3 Uhr Große Jugend-Vorstellung!

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Alte Bromenade

Henny Porten in 5 Akten

Zuflucht!

Ein Film, von dem ganz Halle spricht. Beginn: Sonntags 8.00 Uhr, Werktags 6.00 Uhr.

Unter Zeffi

auf dem Bahnmart

A. Semts

Brühl-Berg- und Talbahn

Sum Jahrmart (2.-9. Sept.)

Die größten Frauen der Welt

Attraktion aus dem Circus Busch (Berlin) Riesengeschwister Brunnhilde und Elsa van Droyen

Stadttheater

Sonntag, den 2. September, 19 Uhr: Schinderhannes

Thalia-Theater

Sonntag, den 2. September, 19 Uhr: Lady X

Weinberg

Sonntag, den 2. September, 17 Uhr: Fröhlich-Konzert

Elektr. Kronen

von 18.-20. an, auch Teilzahlung

Landhaus "Hersberger Str. 95"

„Füglic Koncert“ in der neuen Diele...

29,00

kostet die Anfertigung eines modernen

Bad Wittekind

Sonntag, den 2. September, 7 u. 16 Uhr: Konzert

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Wäsche

Alten Überzüge sind 6500

Schnoppers v. d. Villes letzte Neuheiten

Die Avushahn DEEP to DEEP

Jeder sein eigener Chauffeur. Der Clou der Geocel. mit dem tiefen Tal, ähnlich einer 8-Bahn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219280901-19/fragment/page=0008



